

„Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“

PROGRAMM

Der Forschungsbereich „Wirtschaftsförderung und Standortmanagement“ ist ein Forschungsschwerpunkt, der die Erforschung der zukünftigen Potenziale und Möglichkeiten einer innovationsorientierten und IT-fokussierten Wirtschaftsförderung auf kommunaler und staatlicher Ebene zum Ziel hat. Der Forschungsbereich integriert mittlerweile zahlreiche Forschungsprojekte und Einzelstudien und baut damit auf den sehr positiv evaluierten KAT-Forschungsprojekten zur Wirtschaftsförderung seit 2006 auf (s.u.).

Aktuelle Forschungstätigkeit / Vorarbeiten / Existierende Praxispartnerschaften

Im Rahmen dieser Forschungen sind zahlreiche weiterführende Aktivitäten erfolgt und integrative Ergebnisse in Form von Weiterentwicklungsmöglichkeiten erzielt worden, u.a.:

- Erfolgreiche Summa-cum-laude-Promotion an der Universität Osnabrück zum Thema „Verwaltung als Standortfaktor“ (Dr. Göbel),
- die Realisierung eines Innovationslabor zur Wirtschaftsförderung sowie ein Jahr später die Realisierung eines integrierten WiföLAB-Systems (InnoLAB + LearnLAB),
- der aktuelle Aufbau einer Fort- und Weiterbildung zur Wirtschaftsförderung im Rahmen des Programms „Offene Hochschule“ (Bundesbildungsministerium),
- Aufbau eines praktischen Kompetenznetzwerks zur Wirtschaftsförderung, u.a. mit der KGSt, dem DStGB, dem Fraunhofer Institut FOKUS,
- verschiedenste zum Teil bundesweite Studien, u.a. zur EU-DLR oder aktuelle Studien zur Wirtschaftsförderung, z. B. Social Media in der Wirtschaftsförderung,
- Aufbau von zwei Webseiten (wifoe-lab.hs-harz.de und egov.hs-harz.de),
- Hochschul-Netzwerk-Kontakte in die Schweiz (Berner Fachhochschule), nach Österreich (FH Kärnten) und aktuell Südafrika und Slowakei sowie
- Aufbau einer eigenen Publikationsreihe „Wifö-Wissen“ mit derzeit drei Beiträgen.

Zentrale inhaltliche Erkenntnis der bisherigen Ansätze und Aktivitäten war, dass sowohl die Verwaltungen als auch die Wirtschaftsförderungen vor Ort einen erheblichen Einfluss auf die regional- oder lokalwirtschaftliche Entwicklung haben. Damit ist die Verbesserung dieser unternehmensfokussierten Dienstleistungen ein direkter Beitrag zu einer besseren Wirtschaftsentwicklung. Grundlage dieser Aussagen war eine umfassende empirische Erhebung bei zahlreichen Kommunalverwaltungen und Wirtschaftsförderungen in ganz Deutschland sowie bei fast 1.500 Unternehmen.

Zu den zentralen zukünftigen Forschungsfragen dieses Forschungsschwerpunktes gehören:

- Wie können die Services und Aktivitäten der Wirtschaftsförderung optimiert und auf der Basis neuer technologischer Möglichkeiten ausgestaltet werden?
- Welche informationellen und kommunikativen Ansprüche und Erwartungen ergeben sich angesichts neuer Rahmenbedingungen für die Wirtschaftsförderungen?
- Wie können Aktivitäten und Arbeiten der Wirtschaftsförderung mess- und vergleichbar gemacht werden (Entwicklung von Benchmarks)? Wie können entsprechende Leistungs- und Standortdatenbanken aussehen? Wie sehen die aktuellen Anforderungen aus?
- Wie können neue Grundlagen für strategische und operative Wirtschaftsförderungskonzeptionen entwickelt und angewandt werden?
- Wie können zukünftige Informationsmanagementkonzepte aussehen und praxisnah konfiguriert werden (z.B. Business-intelligence)?
- Wie können bestehende Software-Produkte in Deutschland auf die neuen Anforderungen ausgerichtet werden?

Die Forschungsarbeiten werden empirisch durch weitere Studien begleitet und ergänzt, die zum Teil quantitativ aber auch qualitativ ausgerichtet sind.

Folgende Teilaspekte und Teilforschungsbereiche werden dem Forschungsschwerpunkt zugeordnet:

- Wirtschaftsförderungsinformationssysteme,
- Kommunale Entwicklungsstrategien und Standortmanagement-Konzepte,
- Prozess- und Strukturoptimierungen in der Wirtschaftsförderung,
- Kommunale und regionale Strukturpolitik und Strategieentwicklung sowie
- Regionales Wissens- und Informationsmanagement.

Bisherige Aktivitäten und Drittmittelprojekte

- KAT-Projekt: „eGovernment für Unternehmen“ (Prof. Dr. Stember),
- KAT-Projekt: „Digitales Wirtschaftsförderungsmanagement“ (Prof. Dr. Stember),
- KAT-Projekt: „Optimierte Unternehmens- und Standortentwicklung“ (Prof. Dr. Stember),
- KGSt-Vergleichsringe (Dr. Göbel, Prof. Dr. Stember),
- Aufbau von Wifö-LAB – Wirtschaftsförderungslabore (Prof. Dr. Stember, Dr. Göbel),
- Entwicklungskonzepte für Kurorte (Prof. Dr. Stember, Bad Harzburg 2013 und Bad Schmiedeberg 2013/14),
- Verflechtungsbeziehungen für Mittelstädte am Beispiel Aschersleben (Prof. Dr. Beck, 2012).

Veröffentlichungen (Auswahl)

GÖBEL, André: Kommunalverwaltung und Wirtschaftsförderung als Standortfaktor für Unternehmen. In: Forschungsbeiträge zum Public Management, Bd. 7. Berlin 2013.

STEMBER, Jürgen und André GÖBEL (Hrsg.): Veraltungsmanagement für Unternehmen. Zwischen EU-Dienstleistungsrichtlinie, Bürokratieabbau und Wirtschaftsförderung. In: Forschungsbeiträge zum Public Management, Bd. 2. Berlin 2008.

BECK, Wolfgang: Schrumpfende Städte als Herausforderung für die öffentliche Verwaltung. In: STEMBER, Jürgen und Wolfgang EIXELBERGER (Hrsg.): Verwaltung im Wandel. Neue Anforderungen des modernen Verwaltungsmanagements in Mitteleuropa. In: Forschungsbeiträge zum Public Management, Bd. 4. Berlin 2010, S. 338-354.

STEMBER, Jürgen: Wirtschaftsförderung als organisatorische Herausforderung für die Verwaltung. In: HABEL, Franz –Reinhard und Andres HUBER (Hrsg.): Wirtschaftsförderung 2.0. Erfolgreiche Startgeien der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Clustern und Netzwerken. Boizenburg 2010, S. 180-198.

STEMBER, Jürgen u.a.: Marktanalyse für ein Institut für Wirtschaftsförderung und Standortmanagement am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. In: Wifö-Wissen, Bd. 1. Halberstadt 2012.

GÖBEL, André und Jürgen STEMBER (Hrsg.): Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in Sachsen-Anhalt. Tagungsband zur 1. Informationsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie. Informationsveranstaltung des Landes Sachsen-Anhalt zur Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie; EG-DLR-Infotag. Ostbevern: Grimberg (Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung, 11). Ostbevern 2009.

HOCHSCHULE HARZ / MATERNA GmbH (Hrsg.): EG-Dienstleistungsrichtlinie. Umsetzungsstand in der deutschen Kommunalverwaltung (Vorabbericht). Unter Mitarbeit von André Göbel und Jürgen Stember. Halberstadt, Dortmund 2008.

HOCHSCHULE HARZ / MATERNA GmbH (Hrsg.): Abschlussbericht zur EU-DLR-Studie 2008: Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie. Halberstadt, Dortmund, 2009.